

Quelle: sz-online/Sächsische Zeitung
Mittwoch, 23. September 2009

In den Bürgergarten zieht wieder Leben ein

Von Reiner Hanke

Mit violetter Farbe hat Karin Vogt auf dem Gelände hinter dem Pulsnitzer Bürgergarten markiert, wie die Außenanlagen mit Wasserspiel und Biergarten einmal aussehen sollen. Sie schwärmt von Lindenbäumen und Barbecues an lauen Sommerabenden.

Die Außenanlagen sind noch Zukunftsmusik. Stück für Stück gestalte die Eigentümerin gemeinsam mit Ihrer Nichte Franziska Ziesche und deren Lebensgefährten Thomas Kaliga die Gaststätte um. Mit einem neuem Konzept wird der Bürgergarten nach rund dreijähriger Pause am 2. Oktober wieder eröffnet. Besitzerin Karin Vogt kommt selbst nicht aus der Gastronomiebranche und sei mit ihrer eigenen Firma „Zahntechnik Großröhrsdorf“ voll ausgelastet. So übergab sie die Geschäfte jetzt an ihre Nichte Franziska und Thomas Kaliga. Zuvor hatte das Ohorner Ehepaar Richter 15 Jahre lang den Bürgergarten bis 2006 bewirtschaftet. Danach war vorerst geschlossen.

Junge Leute mit Ideen

Sie freue sich sehr, „dass das Geschäft nun in der Familie bleibe“, sagte Karin Vogt jetzt gegenüber der SZ. Die Pulsnitzerin hatte den Bürgergarten noch zeitweilig für Familienfeiern vermietet. Doch jetzt wollen die neuen Betreiber mit eigenen Ideen voll durchstarten: Karin Vogt: „Das Konzept der jungen Leute gefällt mir sehr gut.“ Sie kommen beide aus der Veranstaltungsbranche und sammelten Erfahrungen im Ausland. Franziska Ziesche organisierte in Mexiko Veranstaltungen. Thomas Kaliga verschlug es sogar bis nach Australien in das Restaurant Litchfield Pub mit einer der längsten Bar-Theken der Welt. Eine Bar hat auch der Bürgergarten zu bieten, wenn auch die Theke etwas kürzer ausfällt. Aber die beiden Geschäftsleute wollen von ihren Erfahrungen aus fernen Ländern profitieren. Mit ihrer „Event-Gastronomie“, wie es Kaliga nennt, wollen sie jetzt etwas davon nach Pulsnitz bringen. Dazu „haben wir mit der aufwendigen Sanierung aus dem gutbürgerlichen Haus einen hochwertigen Veranstaltungsort entwickelt“, sagt Karin Vogt. Ein Dauer-Restaurant wie in der Vergangenheit soll der Bürgergarten nicht mehr werden. Mit Themenabenden und extravaganter Küche wollen Franziska Ziesche und Thomas Kaliga das Publikum überraschen: „Wir haben auf Wunsch auch ein paar junge wilde Köche aus Dresden an der Hand.“ Gourmetabende soll es geben, aber auch für Firmen-Weihnachtsfeiern oder Familien- und Vereinsfeste steht das Haus offen. Koch- und Cocktailkurse sind ebenso geplant wie Musik- und Kegelaabende.

Roulett und Black Jack

Der Bürgergarten kann sich auf Wunsch auch in ein Casino mit Black Jack und Roulett verwandeln. Dann heißt es: Faites vos jeux! – Machen Sie Ihr Spiel! Der neue große Saal für bis zu 120 Personen ist das Schmuckstück des Bürgergartens. Den gab es bisher nicht. Dafür wurden Wände abgerissen und frühere Lagerräume aufwendig umgebaut. Am 2. Oktober laden die neuen Inhaber zum Tag der offenen Tür ein. Dann können die neugierigen Besucher selbst erleben, wie sich das Restaurant verändert hat.

Artikel-URL: <http://www.sz-online.de/nachrichten/artikel.asp?id=2268635>
